

# Xenturion®

## Herbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Ungräsern

### Kurzbeschreibung

Herbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Gräsern in breitblättrigen Kulturen. Wirkt gegen Hirsen, Flughafer, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Raygras, Ausfallgetreide, Quecke und andere Ungräser.

### Wirkstoffe

125 g/l Fluazifop-P-butyl

### Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

### Trademark

Stähler Suisse SA

### Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6085-3

### Wirkungsweise

Xenturion wirkt spezifisch auf Gräser. Es wird über die Blätter aufgenommen und über den Saftstrom in der ganzen Pflanze verteilt. Die Formulierung von Xenturion ist eine doppelte Emulsion. Diese Emulsion enthält kleine ölhaltige Tropfen von Xenturion, die in Wassertropfen eingeschlossen sind. Dadurch verbessert sich die Auflösung von Xenturion im Wasser. Dadurch löst sich Xenturion schneller in Wasser auf, ist besser mischbar und zeigt eine verbesserte Anfangswirkung, Wirkung und Kulturverträglichkeit.

### Anwendung Beerenbau

#### Erdbeeren

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 2 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung vor der Blüte und nach der Ernte. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist 6 Wochen.

### Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

### Rubus Arten

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

### Anwendung Feldbau

#### Ackerbohnen

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

#### Eiweisserbsen

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6 Wochen.

#### Hopfen

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

#### Kartoffeln (Speise- und Futterkartoffeln)

Dosierung: 1 l/ha gegen einjährige Gräser; 2 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung vor dem Staudenschluss. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 90 Tage.

### **Offene Ackerfläche**

Dosierung: 1 % gegen Gemeine Quecke.  
Einzelpflanzenbehandlung gemäss  
Direktzahlungsverordnung (DZV). Behandlung mit  
der Rückenspritze.

### **Raps**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur, nur im Herbst behandeln. Wartefrist 8  
Wochen.

### **Soja**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3  
l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1  
Behandlung pro Kultur. Wartefrist 90 Tage.

### **Sonnenblumen**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3  
l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1  
Behandlung pro Kultur. Wartefrist 90 Tage.

### **Tabak**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur.

### **Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

### **Anwendung Gemüsebau**

#### **Blumenkohl**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser.  
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6  
Wochen.

#### **Bohnen mit Hülsen**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Keine Anwendung im Anbau von  
Kulturen, die nach der Ernte getrocknet werden.  
Wartefrist 4 Wochen.

#### **Broccoli**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser.  
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6

Wochen.

#### **Endivien inkl. Frisée**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Anwendung im  
Nachauflauf, bzw. nach der Pflanzung bis zur  
beginnenden Kopfbildung. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Wartefrist 6 Wochen.

#### **Endivien und Blattzichorien**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser.  
Anwendung im Nachauflauf, bzw. nach der  
Pflanzung bis zur beginnenden Kopfbildung.  
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6  
Wochen.

#### **Erbsen mit Hülsen**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Keine Anwendung im Anbau von  
Kulturen, die nach der Ernte getrocknet werden.  
Wartefrist 8 Wochen.

#### **Erbsen ohne Hülsen**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Keine Anwendung im Anbau von  
Kulturen, die nach der Ernte getrocknet werden.  
Wartefrist 8 Wochen.

#### **Kardy**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Anwendung im  
Nachauflauf, im 2-3 Blattstadium der Ungräser.  
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6  
Wochen.

#### **Karotten**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Wartefrist 4 Wochen.

#### **Knollenfenchel**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha  
gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung  
pro Kultur. Wartefrist 4 Wochen.

**Knollensellerie**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Kohlrabi**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)**

Dosierung: 1–1,5 l/ha gegen einjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Krautstiel (Stielmangold)**

Schnittmangold

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung im Nachauflauf im 2–4 Blattstadium der Ungräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 3 Wochen.

**Lactuca-Salate**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser. Anwendung im Nachauflauf, bzw. nach der Pflanzung bis zur beginnenden Kopfbildung. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 6 Wochen.

**Lauch**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Meerrettich**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung im Nachauflauf im 2–4 Blattstadium der Ungräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Petersilie**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung im Nachauflauf im 2–4 Blattstadium der Ungräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 3 Wochen.

**Randen**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Schwarzwurzeln**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Spargeln**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Anwendung nach der Ernte. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

**Spinat**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 4 Wochen.

**Tomaten**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Zwiebeln**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 8 Wochen.

**Anwendung Obstbau****Kernobst (Äpfel, Birnen)**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 4 Wochen.

**Steinobst**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 3 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 4 Wochen.

**Anwendung Weinbau****Reben**

Dosierung: 1,5 l/ha gegen einjährige Gräser; 2 l/ha gegen mehrjährige Gräser. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

### Wirkungsspektrum

**Gut erfasst werden:** Ein- und mehrjährige Gräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Ausfallgetreide, Flughafer, Gemeines Rispengras, Raygras und Quecke.

**Nicht ausreichend erfasst werden:** einjähriges Rispengras.

### Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

### Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch einer mit Xenturion behandelten Kultur gilt für Getreide, Mais und Kleegrasmischungen eine Wartefrist von 4 Wochen. Nach Pflügen und mehrmaliger Bodenbearbeitung bestehen keine Wartefristen. Andere Kulturen können sofort angebaut werden.

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Wichtig zu wissen

Brühemenge 300-500 l/ha. Grasartige Kulturen wie Mais und Getreide reagieren empfindlich auf Xenturion, daher ist Abdrift zu vermeiden. Sollen nach der Anwendung von Xenturion grasartige Kulturen behandelt werden, müssen Spritzgeräte, Filter und Schläuche gründlich mit Zusatz von Netzmittel oder Soda gereinigt werden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung

den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

ACHTUNG

### H-Sätze

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **H361d** Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

### EUH-Sätze

**EUH208** Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. **EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.  
**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.  
**P391** Ausgetretene Mengen auffangen.  
**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.  
**RRV** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.  
**P308+P313** Bei Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.



GHS08



**GHS09**

### **Notfallauskunft bei Vergiftungen**

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon  
145 oder 044 251 66 66.

### **Packungsgrösse**

10 05 63 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu 3 l  
10 05 63 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu

### **Kontakt**

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>